

PROF. DR. VALENTIN GROEBNER

MEINE SCHÖNEN DINGE – DAS BIN ICH.

GLÜCKSBRINGER IN DER WARENWELT

MITTWOCH, 8. NOVEMBER 2023

18.00 – 19.30 UHR

ANSCHLIESSEND APERITIF

EINTRITT FREI

ANMELDUNG UND INFOS:

WWW.UNILU.CH/LUKB-VORLESUNGSREIHE

UNTERSTÜTZT DURCH:



Luzerner
Kantonalbank



KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT



Meine schönen Dinge - das bin Ich. Glücksbringer in der Warenwelt

Warum horten wir lauter unnütze Dinge, von denen wir nicht trennen können? Der Historiker Valentin Groebner weiss, warum. Wer wir sind und wer wir sein möchten, zeigen wir mit unseren Dingen vor - vom E-Bike bis zur Designerhandtasche, vom Familienerbstück bis zum sportlichen Outfit. Der demonstrative private Konsum des nicht immer notwendigen Schönen ist eine der Grundlagen der modernen Industriegesellschaft. Gleichzeitig steht er für Luxus und Verschwendug von Ressourcen - nicht erst seit dem Klimawandel oder der Kritik an der «Überflussgesellschaft» am Ende der 1950er Jahre, sondern bereits im späten Mittelalter. Reden über Dinge ist immer auch der Traum von der Reduktion aufs Wenige, Richtiges. Ökologisch sinnvoller wäre es ohnehin – aber geht das?

Die Vorlesung markiert das 30-jährige Bestehen der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Luzern.

Eintritt frei, Anmeldung: www.unilu.ch/lukb-Vorlesungsreihe

Referent



PROF. DR. VALENTIN GROEBNER

Valentin Groebner lehrt als Professor für Geschichte des Mittelalters und der Renaissance an der Universität Luzern. Zuvor war er u.a. Fellow am Berliner Wissenschaftskolleg, Visiting Professor an der Harvard University und Professeur Invité an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris. Er ist der Autor zahlreicher Bücher zur Kultur- und Wissenschaftsgeschichte und 2017 ist er Mitglied in der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Zuletzt erschienen: «Bin ich das? Eine kurze Geschichte der Selbstauskunft» (2021) und «Aufheben. Wegwerfen. Vom Umgang mit schönen Dingen» (2023)

LUKB-VORLESUNGSREIHE

In öffentlichen Vorlesungen präsentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einem breiten Publikum ihre neusten Erkenntnisse und nehmen Stellung zu Fragen der Gesellschaft. Damit geben sie ihr Wissen an die Gesellschaft weiter, nehmen Fragen auf und regen zum Mitdenken an.